

## DER FRÜHLING FÖRDERT NEUES ZU TAGE!

- ▶ **Wärmeschutz: Förderrichtlinien sind vereinfacht**  
Unverändert hoch ist die Nachfrage. Über das verfügbare Fördervolumen lässt sich dasselbe zwar nicht sagen, aber, wie der Hamburger sagt: Nütscha nix... Die Initiative Arbeit und Klimaschutz fördert auch weiterhin nach Kräften Investitionen in Dämm-Maßnahmen, die zur Einsparung von Heizenergie und damit zur CO<sub>2</sub>-Verminderung beitragen. Die neuen Förderrichtlinien seit dem 15.März sind einfacher geworden und die Förderfelder klarer gegeneinander abgegrenzt. Das Bilanzverfahren entfällt. Alle Neuerungen unter:  
  
>>> [www.arbeitundklimaschutz.de/we\\_03\\_foerderung/we\\_03\\_foerderhh\\_uebersicht.php](http://www.arbeitundklimaschutz.de/we_03_foerderung/we_03_foerderhh_uebersicht.php).
- ▶ **Solarthermie (fast) wie bisher, Holzpellettheizungen werden unabhängig gefördert**  
Damit die Sonne nun auch wirklich nachhaltig durchkommt, bleibt es im Hamburger Klimaschutzprogramm „Heizung+Solar“ bei den bisherigen Fördermittelsätzen für solarthermische Anlagen. Aber (kein Aprilscherz!) ab 1.4. wird ein weiterer Zuschuss in Höhe von € 90 gewährt, wenn der installierende Fachbetrieb einen solaren Mindestertrag von 400 kWh je m<sup>2</sup> Aperturfläche vertraglich zusichert. Dieses gilt für große Kollektoranlagen mit mehr als 30 m<sup>2</sup> Aperturfläche. – Holzpellettheizungen werden jetzt auch „solo“ gefördert! Änderungen gibt es in der Bundesförderung... Und überhaupt haben wir alles übersichtlich neu gefasst unter:  
  
>>> [http://www.arbeitundklimaschutz.de/we\\_03\\_foerderung/we\\_03\\_foerderhh\\_technik.php](http://www.arbeitundklimaschutz.de/we_03_foerderung/we_03_foerderhh_technik.php).

## KURZNACHRICHTEN (darunter auch 1 längere)

- ▶ **„Solarinitiativen auf Erfolgskurs“ ...**  
ist das Motto der Bundeskonferenz regionaler Solarinitiativen am 2. und 3.April in Berlin. Dr. Matthias Sandrock vertritt dort die Initiative Arbeit und Klimaschutz im Kongressbeirat und wird außerdem über das Konzept und die bisherigen Erfahrungen in Hamburg referieren. Alles über den Kongress, den Teilnehmerkreis, die Themen, ob man sich noch anmelden kann und was es kostet sagt die Webseite:  
>>> [www.regiosolar.de](http://www.regiosolar.de)
- ▶ **Einträchtig nach Braunschweig**  
Der Termin rückt näher, deshalb noch mal: Zur „Nullemissionsfabrik“ Solvis fahren wir nach Braunschweig und die Initiative A&K hat im Bus noch Plätze frei. Die Besichtigungstour startet am Donnerstag, 1.April, um 8:30 Uhr vor der BUG, Billstraße 84 (S-Bahnhof Rothenburgsort). Vor Ort sind inklusive Mittagspause drei Stunden eingeplant; Rückkunft also ca. 16:30. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf € 20.– inklusive Mittagessen. Bitte melden Sie sich möglichst sofort über das SolarZentrum Hamburg an. Fax (040) 35 905 825 oder:  
  
>>> Mail an das [info@solarzentrum-hamburg.de](mailto:info@solarzentrum-hamburg.de) ... und bitte weiterblättern:

▶ **Das Passivhaus am Pinnaasberg**

... bot natürlich genug Stoff für mehr als nur eine Kurzmeldung. Immerhin fand dort jüngst das Probewohn-Wochenende statt, und das Wetter spielte mit. Es war nämlich winterlich und genau das war gut, denn so konnte der Beweis geliefert werden, dass ein Haus ohne herkömmliche Heizung seine Bewohner auch dann nicht im Kalten sitzen lässt, wenn es draußen schneit.

Das Ehepaar Habermann aus Jesteburg – per Los ausgewählt – testete auf Einladung der Initiative Arbeit und Klimaschutz zwei Tage lang, wie es sich in so einem außergewöhnlichen Haus (und mit Hafeblick!) lebt. Ihre Erfahrungen schilderten die beiden dem ´Hamburger Abendblatt´:

„Als Frischluftanhängerin war Brigitte Habermann gespannt, ob ihr das Raumklima dort gefallen würde. Trockene Heizungsluft kann die ehemalige Asthmatikerin nicht gut vertragen. Doch eine Be- und Entlüftungsanlage im Passivhaus garantiert, dass ständig frische Luft in die Wohnräume geführt und verbrauchte Luft abgesaugt wird – auch wenn man nicht zu Hause ist. Positiv fiel den Habermanns die Fensterqualität ohne Kältebrücken auf. Nach zwei Tagen waren sie sich einig: Frieren muss man im Passivhaus nicht. Nachts allerdings war es dem Paar eher zu warm, so dass es ein Fenster öffnete, was im Passivhaus keineswegs verboten ist.“ Zitatende. Der ökologische Vorteil – weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß – ist ja bekannt.

Inzwischen spielen Brigitte und Manfred Habermann mit dem Gedanken, sich nach einer Passivhaus-Wohnung umzusehen und nach Hamburg zurückzuziehen...

Mittlerweile hat die **SAGA** den Mietern ihrer ersten Passivhäuser in der Legienstraße in Horn die Schlüssel übergeben. Die beiden Passivhäuser dort sollen in einer Langzeitstudie hinsichtlich der Heiz- und Betriebskosten mit den Nachbarhäusern in konventioneller Bauweise verglichen werden, denen sie in Ausrichtung und Volumen gleichen. Nicht nur für die SAGA ein spannendes Pilotprojekt.

▶ **Gleich noch mal: „Nie mehr Schimmel“**

Nach dem inhaltsreichen und gelungenen ersten Schimmel-Seminar vom 5. Februar lädt die Firma Testo, koordiniert von Johannes Zink, nunmehr zu einer erneuten Veranstaltung zum selben Thema. „Nie mehr Schimmel“ lautet diesmal das Motto; Tagungsort ist wieder das Seminarhotel Böttcherhof in der Wöhlerstraße und das Ganze findet am 29. April statt. Zielgruppe sind speziell Hausverwaltungen und Wohnungsunternehmen in Hamburg. Diese können sich bei Interesse gern über alle Einzelheiten informieren und auch anmelden unter:

>>> [www.arbeitundklimaschutz.de/we\\_05\\_weiterbildung/we\\_05a\\_aktuell/we\\_05a\\_aktuell\\_wekamedia2904.php](http://www.arbeitundklimaschutz.de/we_05_weiterbildung/we_05a_aktuell/we_05a_aktuell_wekamedia2904.php)

▶ **Raum für Notizen**

(Wie, „geht nicht“? Weiß ich selbst! Aber hätte ich diese Fläche vielleicht weiß lassen sollen?)